

## Besuch des Bauprojekts CFO-Kinderdorf in Dhading / Besi – Nepal

Mitglieder der Himalaya Friends besuchten während einer privat finanzierten Reise nach Nepal am 28.04.2011 das Bauprojekt des CFO-Kinderdorfes in Dhading; hier ein kurzer Bericht:

Nach dem morgendlichen Aufbruch in Kathmandu, begleitet durch viel Verkehr, Lärm und Schmutz erreichten wir nach verlassen des Katmandutals die sehr fruchtbare Ebene des Distriktes Dhading. Hier ist es wärmer als in Kathmandu, die Vegetation wesentlich üppiger, viel Reis- und Bananenbau. Der Vorteil ist in dieser Gegend u. a. dass z. B. Reis 2 x jährlich geerntet werden kann, im Kathmandutal ist dies nur einmalig pro Jahr möglich.

Nach Erreichen der Kleinstadt Dhading – Besi (ca. 10.000 Einwohner) machten wir uns zugleich auf den Weg das Bauprojekt, das 30 Gehminuten entfernt auf einem Hügel im Grünen liegt, zu besuchen. Beim dortigen Eintreffen werden wir vom Bauleiter und seinen Mitarbeitern begrüßt. Zurzeit arbeiten dort ca. 35 Handwerker ca. 10 Stunden täglich. Geschlafen wird in einfachen Zelten, ein Koch ist für die Zubereitung des 2 x täglichen Dal Baths vor Ort.

Es ist erstaunlich und zugleich beeindruckend mit welchen für unsere Verhältnisse sehr einfachen Gerätschaften dort gearbeitet wird. Aus den Holzstämmen der dortigen Bäume (es handelt sich um langhaltbares Hartholz) werden die Rahmen für Fenster und Türen mittels Kreissäge, Hobel etc. manuell herausgearbeitet, zugeschnitten und dementsprechend eingesetzt. Die Ziegelsteine für das Mauerwerk wurden aufgrund der besseren Qualität aus Chitwan angeliefert. Es sind gebrannte Ziegelsteine! Die Häuser werden erdbebensicher verstärkt und dementsprechend aufgemauert.

Nachdem ja der ursprüngliche Entwurf aufgrund rechtlicher Vorschriften entsprechend der Größe Quadratmeter/Kind nicht umsetzbar war werden nun die Häuser nach dem 2. Entwurf mit 106 m<sup>2</sup> für jeweils 10 Kinder und einem Betreuer/Betreuerpaar gebaut. Dadurch natürlich auch die höheren Baukosten von nun ca. 15.500 € pro Haus.

Die Raumaufteilung der Häuser ist bereits gut erkennbar. Trinkwasser wird zurzeit noch über zwei provisorische Leitungen zugeführt. Deshalb ist es erforderlich, dringend eine permanente Wasserzuleitung von der Wasserquelle die CFO bereits für sich gesichert hat, zum Grundstück zu bauen. Nach dem vorliegenden Kostenanschlag belaufen sich die dafür entstehenden Kosten auf ca. 7.500 €. Stromanschluss ist mittels Zuleitung bereits vorhanden.

Ackerflächen für landwirtschaftliche Nutzung zu einer späteren Selbstversorgung sind bereits terrassenförmig angelegt und vorbereitet. Auch wird eine Tierhaltung angestrebt und der Bau einer Biogasanlage.

Nach Aussage des Bauleiters wird mit einer Fertigstellung der ersten 3 Häuser noch vor dem Monsun in ca. 4 – 6 Wochen zu rechnen sein. Das Team vor Ort machte jedenfalls einen sehr motivierten Eindruck so dass mit der tatsächlichen Fertigstellung im geplanten Zeitrahmen durchaus gerechnet werden kann.

Im Anschluss nahmen wir uns auch die Zeit die drei örtlichen Schulen zu besuchen. Priorität besaß aber auch der Besuch des örtlichen neuen Krankenhauses mit 50 Betten welches erst vor 1 Jahr durch eine deutsch/nepalesische Kooperation fertig gestellt wurde. Sowohl die Schulen als auch das Krankenhaus vermittelten einen sehr guten Standart als auch einen äußerst positiven Eindruck.

Fazit: Es geht voran, die Infrastruktur ist gut. Verbesserungswürdig ist der Ausbau der Piste / Straße (ggf. mit Schotter) zum Kinderdorf. Wie wir in Erfahrung bringen konnten wird die Gemeinde Besi aber nur einen ganz kleinen Teil für die Schotterstraße beitragen, wenn überhaupt. Um „kurze“ Wege und eine adäquate Versorgung sicher zu stellen ist die Anschaffung eines Motorrades und eines Pick up Van dringend erforderlich!

Auf jeden Fall steht noch einiges an, nach Möglichkeit und Fertigstellung der ersten 3 Häuser ggf. noch vor dem Monsun der Bau und die Fertigstellung der Häuser 4 und 5, ab September (nach dem Monsun) die Restlichen sofern die Mittel dafür zur Verfügung stehen.

Ferner ist der Bau von 2 Wachhäusern und einem sog. Verwaltungsgebäude für Administration geplant, sowie ein Gästehaus und ein grosser Sportplatz.

Norbert Wagner

[www.himalaya-friends.de](http://www.himalaya-friends.de)























